



Geschäftsbericht 2018
Sympany Gruppe

Das Jahr 2018

Konsolidierte Kennzahlen

Prämien und Leistungen	2018	2017
Prämienvolumen*	1'048 Mio. CHF	1'008 Mio. CHF
davon obligatorische Krankenpflegeversicherung OKP	800 Mio. CHF	756 Mio. CHF
Nettoleistungen**	866 Mio. CHF	866 Mio. CHF
Rückstellungen und Reserven		
Rückstellungen versicherungstechnisch	457 Mio. CHF	431 Mio. CHF
Rückstellungsquote	52.8 %	49.8 %
Reserven OKP	161 Mio. CHF	135 Mio. CHF
Reservenquote OKP	20.1 %	17.8 %
Eigenkapital	451 Mio. CHF	414 Mio. CHF
Eigenkapital in Prozent des Prämienvolumens	43.0 %	41.0 %
Resultat		
Unternehmenserfolg vor Zuweisung an Überschussfonds	65.2 Mio. CHF	76.0 Mio. CHF
Zuweisung an Überschussfonds	27.9 Mio. CHF	21.3 Mio. CHF
Unternehmenserfolg nach Zuweisung an Überschussfonds	37.4 Mio. CHF	54.7 Mio. CHF
Mitarbeitende***		
Personen	498	483
Vollzeitstellen	449	430
Privatkunden		
	01.01.2019	01.01.2018
Privatkunden	259'703	253'171
davon Grundversicherte nach KVG	202'270	194'840

Alle Werte sind einzeln gerundet.

* Prämienvolumen: Das Prämienvolumen bezeichnet die effektiv eingenommenen Prämien, d.h. die Bruttoprämien ohne Erlösminderungen, Anteil Rückversicherer und sonstige Prämiererträge.

** Nettoleistungen: Die Nettoleistungen schliessen alle Leistungen mit Ausnahme der Leistungen der Rückversicherer ein, d.h. Leistungen, Kostenbeteiligungen und sonstige Aufwendungen für Leistungen.

*** exkl. Meconex

Die konsolidierte Jahresrechnung der Sympany Gruppe ist in diesem Geschäftsbericht ab Seite 14 dargestellt. Die Einzelabschlüsse der KVG-Gesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG sowie der VVG-Gesellschaft Sympany Versicherungen AG sind unter www.sympany.ch/geschaeftsbericht separat verfügbar.

Inhalt

4 **Editorial**

6 **Bericht zum Geschäftsgang**

Das Jahr 2018 im Rückblick

9 **Corporate Governance**

Grundsätze der Unternehmensführung

Konsolidierte Jahresrechnung der Sympany Gruppe

14 Konsolidierte Bilanz

15 Konsolidierte Erfolgsrechnung

16 Konsolidierte Geldflussrechnung

17 Eigenkapitalnachweis

18 Spartenerfolgsrechnung

20 **Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung**

34 **Bericht der Revisionsstelle**

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, geschätzte Leistungserbringer und Geschäftspartner



Dr. Siegfried Walser



Dr. Michael Willer

Sympany blickt sowohl in Bezug auf den Ertrag als auch auf das Wachstum auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2018 zurück und zählt in der obligatorischen Grundversicherung per 1. Januar 2019 netto rund 7'400 Kundinnen und Kunden mehr als im Vorjahr.

Wie in den vergangenen Jahren konnte sich Sympany auch 2018 als faire Versicherung positionieren und ihre Kundinnen und Kunden dank der Überschussbeteiligung finanziell am Unternehmenserfolg teilhaben lassen. Die Ausschüttungssumme belief sich auf insgesamt CHF 18.8 Mio.

Auch 2018 hat Sympany die Kundenbedürfnisse als Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung des Unternehmens genommen. So haben wir unsere digitalen Angebote mit dem Zusammenführen des Kundenportals und der App sowie mit der Einführung eines Chatbots erweitert. Zudem haben wir in den Kundenservice investiert, unter anderem in ein neues Beratungszentrum am Sympany Hauptsitz und in mehr eigene Versicherungsberater. Und schliesslich haben wir gemeinsam mit

verschiedenen Leistungserbringern die Angebote für unsere Kundinnen und Kunden ausgebaut.

Sympany engagiert sich für ein qualitativ hochstehendes sowie finanziell tragbares Gesundheitswesen. In diesem Zusammenhang bezieht Sympany regelmässig Stellung zu wichtigen gesundheitspolitischen Themen. So hat Sympany ihre Position beispielsweise bei der Abstimmungsvorlage in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft zur gemeinsamen Spitalgruppe und zur gemeinsamen Gesundheitsversorgung eingebracht.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz im vergangenen, erfolgreichen Jahr. Eine gute Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern, unseren Geschäftspartnern und den Behörden ist für Sympany sehr wichtig. Darum bedanken wir uns bei Ihnen für das konstruktive Miteinander.

Ein besonders herzliches Dankeschön sprechen wir unseren Kundinnen und Kunden für ihre Verbundenheit und ihr Vertrauen aus: Wir werden uns weiterhin für Ihre Interessen einsetzen!

Dr. Siegfried Walser
Präsident des Stiftungsrates

Dr. Michael Willer
CEO



Das Jahr 2018 im Rückblick

Sympany schliesst das Jahr 2018 mit einem sehr guten Resultat ab. Das Unternehmen weist einen Gewinn vor Zuweisung an den Überschussfonds von CHF 65.2 Mio. aus. Der Rückgang um CHF 10.8 Mio. bzw. 14.2 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist auf die negative Entwicklung der Kapitalanlagen zurückzuführen. Das operative Geschäft, insbesondere in der obligatorischen Grundversicherung, hat sich dagegen positiv entwickelt. Dies ist unter anderem auf die unerwartet tiefe Teuerung der Gesundheitskosten im Jahr 2018 zurückzuführen. Sympany nutzt dies, um die Zuweisung an den Überschussfonds zugunsten der Kundinnen und Kunden erneut zu erhöhen. Die Zahlungen aus dem Risikoausgleich sind gegenüber dem Vorjahr geringer.

Das Prämienvolumen 2018 stieg gesamthaft um 4 Prozent auf CHF 1'048 Mio. Davon entfielen CHF 800 Mio. auf die Grundversicherung nach KVG. Der Schaden- und Leistungsaufwand blieb gegenüber dem vergangenen Jahr trotz mehr Kunden unverändert bei CHF 866 Mio.

Sympany nutzt das gute Ergebnis, um die Solvenzquote und damit die Solidität des Unternehmens weiter zu stärken. Das Eigenkapital betrug per Ende 2018 CHF 451 Mio. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um rund 9 Prozent oder CHF 37 Mio.

Im Privatkundengeschäft konnte Sympany auf Anfang 2019 in vielen Regionen wachsen: In den Kantonen Solothurn und Schaffhausen über 10 Prozent, in den Kantonen Zürich und Thurgau über 5 Prozent. Auch in den Stammregionen Basel-Landschaft und Aargau konnte Sympany Versicherte hinzugewinnen. Lediglich im Kanton Basel-Stadt war die Kundenzahl leicht rückläufig. Per 1. Januar 2019 zählt Sympany 259'700 Privatkunden, davon 202'300 Grundversicherte nach KVG. Diese positive Entwicklung zeigt, dass die Versicherten die Vorteile von Sympany schätzen, beispielsweise die Überschussbeteiligung, das Kundenportal mySympany und die innovativen Versicherungsmodelle wie das Apothekenmodell. Nach den guten Erfahrungen im vorletzten Jahr hat Sympany erneut viele Versicherte persönlich kontaktiert, die auf das neue Jahr hin von überdurchschnittlichen Prämien erhöhungen betroffen waren, um ihnen individuelle Sparmöglichkeiten anzubieten.

Das Unternehmenskundengeschäft, in dem Sympany Lohnausfall- und Unfallversicherungen anbietet, ist nach wie vor durch starken Wettbewerb gekennzeichnet. Sympany konnte 2018 die Rentabilität in diesem Geschäft erneut verbessern, nicht zuletzt dank punktueller Sanierungen und vorsichtigen Underwritings. Das Geschäftsvolumen im Unternehmenskundengeschäft bleibt auf 2019 hin stabil.

Sympany zahlt erneut Überschüsse in Grund- und Zusatzversicherung aus

Im Berichtsjahr 2018 zahlte Sympany zum dritten Mal in Folge Überschüsse in der Grund- und Zusatzversicherung an ihre Kundinnen und Kunden zurück. Als faire Versicherung ist Sympany überzeugt, dass diese Gelder den Versicherten zustehen. Sympany nutzt daher auch in der Grundversicherung die seit 2016 gesetzlich verankerte Möglichkeit zur Rückzahlung, anstatt die Überschüsse wie die meisten anderen Krankenkassen einfach den Reserven zuzuweisen.

Überschüsse entstehen, wenn eine Krankenversicherung deutlich niedrigere Kosten für medizinische Behandlungen tragen muss, als sie zum Zeitpunkt der Prämienfestsetzung erwartet hat. 2018 hat Sympany zum dritten Mal von der Möglichkeit der Überschussrückzahlung in der Grundversicherung Gebrauch gemacht. Sympany ist nach wie vor die einzige grosse, schweizweit tätige Krankenversicherung, die ihren Versicherten sowohl in der Grundversicherung als auch in den Zusatzversicherungen Überschüsse auszahlt.

2018 zahlte Sympany insgesamt CHF 18.8 Mio. an Überschüssen aus dem Jahr 2017 aus (Vorjahr: CHF 9.4 Mio.). In der Grundversicherung profitierten Versicherte in den Kantonen Aargau, Bern, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg, Luzern und Solothurn.

Die Rückzahlungen beliefen sich je nach Kanton auf Beträge zwischen CHF 50 und CHF 370 pro versicherter Person. In der Zusatzversicherung kamen Versicherte mit den Spitalzusatzversicherungen hospita allgemein, hospita privat und hospita global in den Genuss einer Überschusszahlung. So erhielten im Herbst 2018 insgesamt sechs von zehn Sympany Kundinnen und Kunden Geld zurück.

Dank des sehr guten versicherungstechnischen Ergebnisses im Jahr 2018 hat Sympany CHF 27.9 Mio. und damit erneut einen deutlich höheren Betrag als im Vorjahr an den Überschussfonds überwiesen. Nach Genehmigung durch die Behörden planen wir 2019 wiederum eine entsprechende Überschusszahlung an unsere Kundinnen und Kunden.

mySympany erfüllt digitale Kundenbedürfnisse

Die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum der Weiterentwicklung von Sympany. Um sie tatsächlich zu kennen und um sie analysieren zu können, hat Sympany im Jahr 2018 insgesamt über 10'000 Kundinnen und Kunden zu den verschiedensten Themen befragt. Auf Grundlage der Antworten konnten wir wiederkehrende Kritikpunkte erkennen und Massnahmen zur Verbesserung ableiten.

Im letzten Jahr hat Sympany unter anderem die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Zahlreiche Versicherte hatten sich die Erweiterung der bestehenden Sympany App zu einem eigentlichen Kundenportal gewünscht. Mitte 2018 wurde mySympany lanciert, eine neue Kombination aus Kundenportal und App. Ob auf dem Tablet, dem Smartphone, dem Laptop oder dem Computer: mySympany verfügt immer über dieselbe, übersichtliche Benutzeroberfläche und ermöglicht den Kundinnen und Kunden einen einfachen und schnellen Zugang zu ihrer Versicherung und allen Versicherungsangelegenheiten. Via Kundenportal lassen sich fast sämtliche Anliegen selbstständig und rund um die Uhr erledigen. Wichtige Informationen von der Police über Leistungsabrechnungen und Prämienrechnungen bis zur Höhe der abgerechneten Franchise stehen den Nutzerinnen und Nutzern jederzeit zur Verfügung. Ebenso ist die Versichertenkarte in mySympany abgebildet, sodass die Kundinnen und Kunden sie jederzeit digital vorweisen können.

Bis Ende 2018 haben sich erfreulicherweise bereits über 85'000 Kundinnen und Kunden für mySympany registriert. Knapp ein Drittel davon hat sich für die Papierlos-Option entschieden; sie erhalten ihre Dokumente bequem und online in mySympany zugestellt. Das ist einfach und schont die Umwelt.

Auch die Website wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt. So hat Sympany insbesondere die Produktinformationen optimiert und weitere für Kundinnen und Kunden relevante Inhalte ergänzt. Neu ist zudem der Chatbot Sympji, der Nutzerinnen und Nutzer der Website seit Herbst 2018 bei ihrer Suche nach den gewünschten Informationen unterstützt und sie bei Bedarf an eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter weiterleitet.

Mehr Partnerapotheken und Gruppenpraxen

In der Grundversicherung hat Sympany im vergangenen Geschäftsjahr den Ausbau ihres Managed-Care-Netzwerks weitergeführt. Den Versicherten im HMO-Modell stehen nun über 35 Gruppenpraxen und Gesundheitszentren für ihre medizinische Betreuung zur Verfügung. Die centramed-Praxen in Basel, Riehen, Zug und Altdorf bieten HMO-Versicherten die Möglichkeit der Onlineterminvereinbarung. Versicherte im Apothekenmodell casamed pharm können im Krankheitsfall eine von 255 Partnerapotheken aufsuchen und erhalten dort professionelle medizinische Beratung und Unterstützung. Diese beiden innovativen Modelle werden von unseren Versicherten am häufigsten nachgefragt: Bereits sind 30 Prozent unserer Kundinnen und Kunden, die sich in der Grundversicherung für ein alternatives Versicherungsmodell entschieden haben, im HMO- oder Apotheken-Modell versichert. Dank der Ausweitung der HMO- und Apotheken-Netzwerke können diese Modelle nun in zusätzlichen Regionen abgeschlossen werden.

Auch in den alternativen Versicherungsmodellen hält die Digitalisierung immer mehr Einzug. Bestes Beispiel ist die virtuelle Arztpraxis von eedoctors, die Videokonsultationen oder Live-Chats mit einem Arzt oder einer Ärztin bietet. Sympany Versicherte im Hausarztmodell konnten 2018 im Rahmen eines Pilotprojekts eedoctors als Arztpraxis wählen. Auf Anfang 2019 wurde die Zusammenarbeit erweitert, sodass Versicherte im Hausarztmodell oder im Modell euro-line Deutschland im Krankheitsfall die Wahl haben, ob sie ihre Hausarztpraxis oder eedoctors konsultieren möchten.

Sympany setzt sich für einen fairen Umgang mit Prämiegeldern ein

Als zuverlässige Partnerin sorgte Sympany auch 2018 für prompte Zahlungsüberweisungen an Versicherte und Leistungserbringer. Insgesamt bezahlte Sympany für ihre Kundinnen und Kunden Leistungen in der Höhe von rund CHF 1 Mia.

In den Verhandlungen mit Leistungserbringern setzt sich Sympany für die Interessen ihrer Kundinnen und Kunden sowie aller Prämienzahlerinnen und Prämienzahler ein. Dass Sympany diese Haltung konsequent einnimmt, zeigte sich im vergangenen Jahr insbesondere bei den Verhandlungen mit dem Universitätsspital Basel. Da nach dem Auslaufen des bis dahin gültigen Tarifvertrags zu Halbprivat- und Privatleistungen keine Einigung gefunden werden konnte, herrschte seit Anfang 2018 zwischen Sympany und dem Universitätsspital Basel im Bereich dieser Spitalzusatzversicherungen ein vertragsloser Zustand. Um die betroffenen Kundinnen und Kunden vor ungedeckten Mehrkosten zu schützen, übernahm Sympany für sie die Rechnungen des Unispitals jedoch weiterhin und begleitete und beriet sie individuell. Mit dieser Praxis hat Sympany ihre Verantwortung als faire und kundenorientierte Versicherung auch in dieser Zeit der Verunsicherung wahrgenommen und ihre Kundinnen und Kunden schadlos gehalten. Ende November haben sich das Universitätsspital Basel und Sympany bei den Tarifen geeinigt und einen neuen Tarifvertrag abgeschlossen, der rückwirkend ab dem 1. Januar 2018 in Kraft trat. Sympany wird sich auch in künftigen Vertragsverhandlungen für die Interessen der versicherten Patientinnen und Patienten sowie der Prämienzahlerinnen und Prämienzahler einsetzen.

Engagement für eine Dämpfung der Gesundheitskosten

Zum Engagement von Sympany für ein qualitativ hochstehendes sowie finanziell tragbares Gesundheitswesen gehören auch gesundheitspolitische Fragen. Im Vorfeld der kantonalen Abstimmungsvorlagen in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft zur gemeinsamen Gesundheitsversorgung und zur gemeinsamen Spitalgruppe hat Sympany ein Positionspapier entwickelt. Sympany begrüsst grundsätzlich die mit den beiden Staatsverträgen verfolgten übergeordneten Ziele, nämlich die Gesundheitsversorgung zu optimieren und das Kostenwachstum im Spitalbereich deutlich zu dämpfen.

Aus Sicht von Sympany hätten die verfolgten Ziele mit den vorgelegten Staatsverträgen aber nicht oder nur teilweise erreicht werden können, da diese alleine keine ausreichende Grundlage bildeten, um das Kostenwachstum im Spitalbereich nachhaltig zu dämpfen. Aus diesem Grund befürwortete Sympany zwar eine gemeinsame Gesundheitsversorgung der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, stand jedoch einer gemeinsamen Spitalgruppe gemäss Abstimmungsvorlage kritisch gegenüber. Schweizweit bringen wir unsere Position via Branchenverband santésuisse ein.

Sympany setzt sich mit weiteren verschiedenen Massnahmen dafür ein, den Kostenanstieg und damit das Prämienwachstum zu dämpfen. So hat Sympany im Jahr 2018 im Privatkundengeschäft rund 2.5 Mio. Rechnungen für medizinische Leistungen geprüft. Dank regelmässiger Kontrollen ist Sympany sowohl im Privatkunden- als auch im Unternehmenskundengeschäft auf fehlerhafte Rechnungen, zu Unrecht in Rechnung gestellte Beträge und nicht versicherte Behandlungskosten aufmerksam geworden. Sympany hat diese beanstandet und dadurch CHF 46 Mio. eingespart.

Sympany Kundinnen und Kunden, die einen anerkannten gesundheitsfördernden Kurs besuchen oder in Fitnesszentren und Sportvereinen aktiv sind, erhalten von Sympany einen finanziellen Beitrag an die Kurs- oder Mitgliedschaftskosten. Damit fördert Sympany das kosten- und gesundheitsbewusste Verhalten ihrer Versicherten.

Sympany als attraktive Arbeitgeberin

Im Jahresdurchschnitt zählte Sympany inklusive Meconex AG 688 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Engagement und ihre Kompetenz sind für den Unternehmenserfolg entscheidend. Deshalb setzt Sympany auf fortschrittliche Arbeitsbedingungen, eine partnerschaftliche Firmenkultur und die gezielte Förderung der Mitarbeitenden.

Grundsätze der Unternehmensführung

Organisation und Struktur

Die Stiftung Sympany ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Diese Stiftung hält die Tochtergesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG sowie Sympany Services AG.

Die Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig die Verwaltungsräte dieser Tochtergesellschaften, und die Mitglieder der Geschäftsleitung der Stiftung Sympany bilden gleichzeitig die Geschäftsleitung dieser Tochtergesellschaften. Die Stiftung Sympany konsolidiert zudem über die Stiftung Meconex eine Beteiligung von 100 Prozent an der Meconex AG.

Im Folgenden werden nur die für die Geschäftstätigkeit von Sympany wesentlichen Mandate von Mitgliedern des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung aufgeführt.

Stiftungsrat

Wahl und Mitgliedschaft

Der Stiftungsrat der Stiftung Sympany besteht aus sieben Mitgliedern. Voraussetzung für eine Wahl sind die entsprechenden fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Eine Amtsperiode beträgt drei Jahre, die maximale Amtsdauer vier Amtsperioden.

Zusammensetzung

Am 1. April 2019 besteht der Stiftungsrat aus folgenden Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate wahrnehmen:

- **Siegfried Walser**
Präsident des Stiftungsrates
Dr. rer. pol., geboren 1953, Schweizer und Deutscher
Inhaber Dr. Walser Unternehmensberatung,
Greneg b. Murten
Funktionen und Ämter:
 - Stiftungsratspräsident Pensionskasse VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen, Bern
 - Mitglied Verwaltungskommission und Präsident Anlageausschuss Bernische Lehrerversicherungskasse
- **Martina Saner**
Vizepräsidentin des Stiftungsrates
Dipl. Sozialarbeiterin FH, Master of Public Health,
geboren 1966, Schweizerin
Geschäftsführerin Winterhilfe Basel-Stadt
- **Serge Altmann**
Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer
Spitaldirektor Universitätsklinik Balgrist, Zürich
Verwaltungsratsmandate:
 - Verwaltungsratsmitglied Balgrist Beteiligungs AG, Zürich
 - Verwaltungsratsmitglied Balgrist Campus AG, Zürich
 - Verwaltungsratspräsident Geblog Med AG, Horgen
 - Delegierter des Verwaltungsrats Balgrist Card AG, Zürich
 - Delegierter des Verwaltungsrats Balgrist Tec AG, Zürich
 - Delegierter des Verwaltungsrats Fuss-Orthopädie Feldmann AG, Zürich
 - Verwaltungsratsvizepräsident Balgrist Apotheke AG, Zürich
 - Verwaltungsratsvizepräsident Zurimed Technologies AG, ZürichFunktionen und Ämter:
 - Stiftungsratsmitglied Stiftung für die Ausbildung von Chiropraktoren, Bern
- **Rolf Baumann**
Betriebsökonom FH, geboren 1966, Schweizer

- **Jürg Galliker**

Dr. iur., Advokat und Mediator, geboren 1964, Schweizer Partner Nigon Rechtsanwälte und Notariat, Basel
Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsvizepräsident Weleda AG, Arlesheim
- Mitglied des Verwaltungsrats des Instituts für Angewandte Pflanzenbiologie AG, Witterswil

Funktionen und Ämter:

- Mitglied des Stiftungsrates Stiftung Casallegra, Basel
- Präsident Oekumenischer Verein Wohnsiedlung Claragraben, Basel

- **Regula Meili-Gasser**

Dipl. Phys. ETH, Executive MBA Universität St. Gallen, geboren 1965, Schweizerin

Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für Business Development & Marketing, MSE Meili AG, Schaffhausen

- **Gabrielle Schlittler**

Dr. rer. soc., dipl. rer. nat., geboren 1961, Schweizerin
Selbstständige Beraterin für Unternehmensentwicklung, Inhaberin Vianova GmbH, Zürich

Aufgaben

Der Stiftungsrat übt die Aufsicht über die Stiftung Sympany aus und ist für die strategische Ausrichtung zuständig. Der Stiftungsrat wählt die Vorsitzende oder den Vorsitzenden der Geschäftsleitung sowie auf deren oder dessen Vorschlag die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung. Weiter ist der Stiftungsrat zuständig für die Genehmigung von Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget, für die Wahl der Revisionsstelle, die Änderung des Stiftungsstatuts und für den Erlass und die Änderung von wichtigen Reglementen wie der Anlage des Stiftungsvermögens.

Ausschüsse

Die ständigen Ausschüsse bestehen aus je zwei bis drei Mitgliedern und werden vom Stiftungsrat aus seinem Kreis jeweils für eine Amtsperiode gewählt.

Der **Prüfungsausschuss** unterstützt den Stiftungsrat bei der finanziellen Überwachung von Sympany. Er analysiert die Revisionsresultate und gibt dem Stiftungsrat Empfehlungen bezüglich der Abnahme der Jahresrechnung und der Anlagestrategie ab. Zudem überwacht und überprüft er die Leistungen der externen Revisionsstelle. Vorsitz: Jürg Galliker; Mitglieder: Serge Altmann, Siegfried Walser.

Der **Nominations- und Entlohnungsausschuss** unterstützt den Stiftungsrat bei der Suche nach neuen Mitgliedern sowie bei Ernennung, Abberufung und Entschädigung von Mitgliedern der Geschäftsleitung. Er beurteilt die Leistungen der Geschäftsleitung und ihres Vorsitzenden. Zudem stellt er Antrag bezüglich der Entschädigung der Mitglieder des Stiftungsrates. Vorsitz: Siegfried Walser; Mitglieder: Martina Saner, Gabrielle Schlittler.

Im Weiteren unterhält der Stiftungsrat den **IT-Ausschuss**. Er unterstützt den Stiftungsrat bei der Beurteilung der IT-Strategie und von IT-Risiken. Vorsitz: Regula Meili-Gasser; Mitglied: Rolf Baumann.

Geschäftsleitung

Mitgliedschaft und Aufgaben

Die Geschäftsleitung der Stiftung Sympany besteht aus sieben Mitgliedern. Sie ist verantwortlich für die Geschäftsführung der Stiftung und von deren Tochtergesellschaften gemäss Organisationsreglement.

Zusammensetzung

Am 1. April 2019 besteht die Geschäftsleitung aus folgenden Mitgliedern, die zu diesem Zeitpunkt die erwähnten Mandate wahrnehmen:

- **Michael Willer**

CEO

Dr. sc. nat. ETH, geboren 1967, Schweizer und Deutscher

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied santésuisse, Solothurn

- **Mario Bernasconi**

Leiter Geschäftsbereich Produkte & Services

Lic. rer. pol., geboren 1975, Schweizer

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

- **Suzanne Blaser**

Leiterin Geschäftsbereich HR/Corporate Functions

Lic. iur., MAS Corporate Development, geboren 1965,

Schweizerin

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

- **Lothar Heintel**

Leiter Geschäftsbereich Online & IT

Dipl. Ing. FH, MBA USA, geboren 1972, Deutscher

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

- **Christian Meindl**

Leiter Geschäftsbereich Finanzen

Lic. oec. HSG, eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, geboren 1967, Schweizer

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratspräsident Meconex AG, Luzern
- Funktionen und Ämter:
- Stiftungsratspräsident Stiftung Meconex, Basel

- **Rolf Meyer**

Leiter Geschäftsbereich Leistungen

Eidg. dipl. Krankenversicherungsexperte, MAS Managed Health Care, geboren 1957, Schweizer

Verwaltungsratsmandate:

- Verwaltungsratsmitglied Meconex AG, Luzern
- Funktionen und Ämter:
- Stiftungsratsmitglied Stiftung Meconex, Basel

- **Carlo Vegetti**

Leiter Geschäftsbereich Vertrieb

Betriebsökonom FH, MBA USA, geboren 1961, Schweizer und Italiener

Entschädigungen

Stiftungsrat

Mit der Entschädigung des Sympany Stiftungsrates sind sämtliche Aufwände seiner Mitglieder in allen Gesellschaften (Stiftung Sympany, Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG und Sympany Services AG) abgegolten. Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einer jährlichen Pauschale von netto CHF 25'000 bzw. CHF 55'000 für den Präsidenten und CHF 36'000 für die Vizepräsidentin, einer zusätzlichen Pauschale für die Arbeit in den Ausschüssen und Sitzungsgeldern. Das Präsidium erhält zudem eine pauschale Abgeltung für Büroinfrastruktur.

2018 betrug die Gesamtentschädigung des Stiftungsrats netto CHF 360'501. Die höchste Einzelentschädigung entfiel auf den Stiftungsratspräsidenten und betrug CHF 88'500.

Geschäftsleitung

Mit der Entschädigung der Sympany Geschäftsleitung sind sämtliche Aufwände ihrer Mitglieder in allen Gesellschaften (Stiftung Sympany, Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG und Sympany Services AG) abgegolten. Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einem Basissalär, Vorsorgebeiträgen des Arbeitgebers, einer variablen Entschädigung, die vom Unternehmenserfolg und von der Erreichung der Ziele abhängig ist, und übrigen Vergütungen.

Im Jahr 2018 setzte sich die Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung aus Barvergütungen von netto CHF 1'976'953, Vorsorgebeiträgen des Arbeitgebers von CHF 370'136 und übrigen Vergütungen von CHF 54'214 zusammen. Die Barvergütung umfasst das Basissalär und sämtliche variablen Anteile. Die höchste Einzelentschädigung entfiel auf den CEO und setzte sich aus einer Barvergütung von netto CHF 400'238, Vorsorgebeiträgen von CHF 81'207 und anderen Vergütungen von CHF 8'503 zusammen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind verpflichtet, Honorare und andere Vergütungen, die sie aus Mandaten im Auftrag von Sympany erhalten, dem Unternehmen zu überweisen. Im Jahr 2018 wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung ausbezahlt.

Kontrollinstrumente

Interne Revision

Die Kontrollen der Führungs- und Kontrollprozesse durch die interne Revision haben zum Ziel, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Die interne Revision erfolgt durch die Firma Mazars AG. Sie rapportiert direkt an den Prüfungsausschuss. Dieser erstellt im Rahmen seiner Tätigkeit einen Bericht an den Stiftungsrat, welcher auch die Ergebnisse der internen Revision enthält.

Revisionsstelle

Das Mandat zur externen Revision der konsolidierten Jahresrechnung wird von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ausgeführt. Der leitende Revisor ist seit 2013 Peter Lüssi.

Strategiekontrolle

Im Rahmen der Strategiereview werden die Unternehmensziele und deren Erreichung regelmässig kontrolliert. Ein Managementinformationssystem (MIS) bewertet die Faktoren, welche die Erreichung der relevanten Unternehmensziele und der daraus abgeleiteten Geschäftsbereichsziele unterstützen. Die Ergebnisse fliessen in den regelmässigen strategischen Planungsprozess ein.

Risikomanagement

Die Risikobeurteilung der Einzelgesellschaften Vivao Sympany AG, Moove Sympany AG, Kolping Krankenkasse AG, Sympany Versicherungen AG, Sympany Services AG und der Stiftung Sympany ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert. Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Risiken.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren wie auch Konsequenzen der Übernahme von Risiken zu erkennen. Darüber hinaus können mithilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmassnahmen eingeleitet werden. Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagementprozesses die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Die erfassten Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die kontinuierliche Überwachung der Wirksamkeit des identifizierten Kontrollumfeldes stellt die Basis für diese Risikobewertung dar.

Die im Rahmen der jährlichen Risikobewertung über der Risikotoleranz liegenden Risiken werden aktiv gesteuert. Ziel ist es, die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass zu reduzieren. Die Überwachung der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden.

Der Risk Report, der eine Übersicht über die Risiko- und Kontrolllandschaft der Sympany Gruppe enthält, wird jährlich erstellt und durch den Stiftungsrat validiert. Die Geschäftsleitung informiert den Stiftungsrat periodisch über den Stand der zur Steuerung der Risiken definierten Massnahmen.

Es bestehen zum Stichtag per 31. Dezember 2018 keine Risiken, welche die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Einzelgesellschaften oder der Gruppe gefährden.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS von Sympany orientiert sich einerseits am internationalen Standard für interne Kontrollen COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und andererseits an den allgemeinen Grundsätzen zum Risikomanagement und zu internen Kontrollsystemen gemäss Rundschreiben 2017/2 der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zu «Corporate Governance – Versicherer». Der Stiftungsrat validiert das Reporting.

Informationspolitik

Sympany publiziert jährlich einen Geschäftsbericht, der im Internet veröffentlicht wird und von der Website heruntergeladen werden kann. Die Geschäftsberichte der KVG-Gesellschaften und der VVG-Gesellschaft sind ebenfalls im Internet abrufbar. Die Unternehmenszahlen gibt Sympany jährlich in einer Medienmitteilung bekannt.

Compliance und Datenschutz

Sympany verfügt über eine Compliance-Organisation, welche das Ziel hat, die Compliance-Risiken zu identifizieren und Massnahmen zu treffen, um diese zu überwachen und zu minimieren. Im Bereich Datenschutz wird regelmässig ein internes Datenschutzaudit durchgeführt. Zusätzlich absolvierten auch 2018 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Schulung zum Datenschutz, zu den Verhaltensgrundsätzen und zur Compliance. Ihre Kenntnisse wurden anschliessend geprüft.

Konsolidierte Bilanz

In 1'000 CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Kapitalanlagen	4.1	886'419	817'240
Sachanlagen	4.2	5'487	3'616
Immaterielle Anlagen	4.3	2'401	1'298
Total Anlagevermögen		894'307	822'154
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Aktiven		32'613	53'539
Forderungen	4.4	98'870	87'372
Flüssige Mittel		131'389	143'150
Total Umlaufvermögen		262'872	284'061
Total Aktiven		1'157'178	1'106'215

Passiven	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Kapital der Organisation		10	10
Kapitalreserven		15'606	15'606
Gewinnreserven		398'168	343'501
Unternehmenserfolg		37'391	54'667
Total Eigenkapital		451'175	413'785
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.5	327'402	328'417
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	4.6	129'560	102'997
Überschussfonds Privatkunden		30'998	23'697
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.7	11'564	16'679
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.8	95'439	95'872
Rechnungsabgrenzungen		25'013	29'549
Verbindlichkeiten	4.9	86'027	95'221
Total Fremdkapital		706'003	692'431
Total Passiven		1'157'178	1'106'215

Alle Werte in der konsolidierten Jahresrechnung sind einzeln gerundet.

Aufgrund von Rundungen kann die Summe der aufgelisteten Einzelpositionen grösser / kleiner als das Total sein.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1'000 CHF

	Anhang	2018	2017
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	5.1	1'045'683	1'001'968
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	5.2	-865'375	-864'624
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung		1'967	-2'061
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen		-26'563	-31'500
Risikoausgleich zwischen Versicherern		12'772	40'852
Bruttoergebnis		168'483	144'634
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	5.3	-82'027	-84'382
Versicherungstechnisches Ergebnis		86'456	60'252
Übriger betrieblicher Ertrag	5.4	31'859	23'251
Übriger betrieblicher Aufwand	5.4	-33'550	-24'620
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5.5	-21'096	22'031
- Ertrag aus Kapitalanlagen		12'701	38'154
- Aufwand aus Kapitalanlagen		-34'230	-7'319
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		433	-8'804
Betriebliches Ergebnis		63'670	80'914
Betriebsfremdes Ergebnis	5.6	2'061	1'991
Ausserordentliches Ergebnis	5.7	1'105	897
Gewinn / Verlust vor Ertragssteuern		66'836	83'802
Ertragssteuern	5.8	-1'593	-7'805
Gewinn / Verlust vor Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden		65'244	75'997
Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden		-27'853	-21'330
Gewinn / Verlust nach Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden		37'391	54'667



Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1'000 CHF

	2018	2017
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Unternehmensergebnis	37'684	54'667
Abschreibungen / Zuschreibungen auf		
- Kapitalanlagen	28'816	-18'672
- Immaterielle Anlagen	787	909
- Sachanlagen	1'288	1'093
Zunahme / Abnahme		
- Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	6'287	10'108
- Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	26'563	30'061
- Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-5'115	-4'811
- Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-433	7'267
Gewinn / Verlust aus Abgängen		
- Immaterielle Anlagen	1	-
- Sachanlagen	-32	-
Zunahme / Abnahme		
- Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Aktiven	20'985	-21'117
- Forderungen	269	-3'233
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-4'561	8'054
- Verbindlichkeiten	-21'313	-2'760
Geldzufluss / Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit	91'225	61'567
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Kapitalanlagen	-179'263	-143'528
Devestitionen von Kapitalanlagen	81'184	101'047
Investitionen in Sachanlagen	-2'755	-3'105
Devestitionen von Sachanlagen	44	1'220
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1'423	-737
Devestitionen von immateriellen Anlagen	-	-
Investitionen in Beteiligungen	-890	-
Veränderung flüssige Mittel aufgrund Änderung Konsolidierungskreis	85	-
Geldzufluss / Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-103'019	-45'102
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung / Gewährung Darlehen	33	-
Kapitalerhöhung	-	-
Geldzufluss / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	33	-
Veränderung flüssige Mittel	-11'761	16'465
Flüssige Mittel Anfangsbestand per 1. Januar	143'150	126'685
Flüssige Mittel Endbestand per 31. Dezember	131'389	143'150
Veränderung Bestand flüssige Mittel	-11'761	16'465

Eigenkapitalnachweis

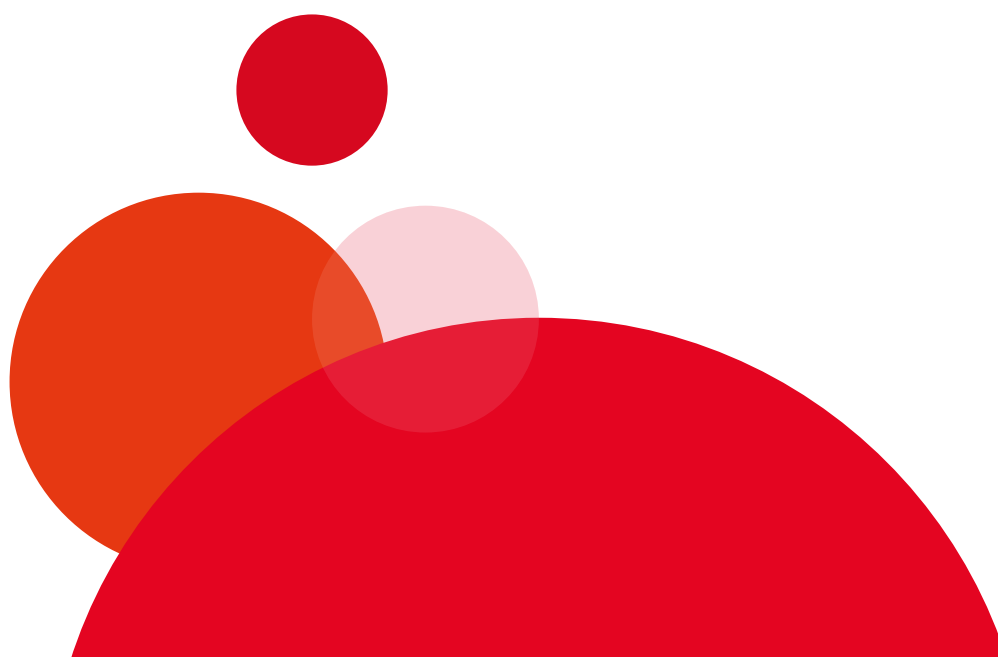
In 1'000 CHF

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 2018

	Kapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Minderheiten	Total
Eigenkapital per 31.12.2017	10	15'606	343'501	54'667	—	413'785
Gewinnverwendung	—	—	54'667	-54'667	—	—
Gewinn	—	—	—	37'391	—	37'391
Eigenkapital per 31.12.2018	10	15'606	398'168	37'391	—	451'175

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 2017

	Kapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Bilanzgewinn	Minderheiten	Total
Eigenkapital per 31.12.2016	10	15'606	297'188	46'313	—	359'117
Gewinnverwendung	—	—	46'313	-46'313	—	—
Gewinn	—	—	—	54'667	—	54'667
Eigenkapital per 31.12.2017	10	15'606	343'501	54'667	—	413'785



Spartenerfolgsrechnung

In 1'000 CHF

	Konsolidiert		KVG	
	2018	2017	2018	2017
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'045'683	1'001'968	802'385	758'592
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-865'375	-864'624	-696'499	-697'499
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	1'967	-2'061	4'888	-8'187
Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-26'563	-31'500	-19'974	-16'839
Risikoausgleich zwischen Versicherern	12'772	40'852	12'772	40'852
Bruttoergebnis	168'483	144'634	103'572	76'918
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-82'027	-84'382	-50'653	-48'624
Versicherungstechnisches Ergebnis	86'456	60'252	52'919	28'295
Übriger betrieblicher Ertrag	31'859	23'251	14	48
Übriger betrieblicher Aufwand	-33'550	-24'620	-66	-54
Ergebnis aus Kapitalanlagen	-21'096	22'031	-7'681	8'832
- Ertrag aus Kapitalanlagen	12'701	38'154	8'340	20'012
- Aufwand aus Kapitalanlagen	-34'230	-7'319	-16'021	-3'497
- Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	433	-8'804	-	-7'682
Betriebliches Ergebnis	63'670	80'914	45'186	37'121
Betriebsfremdes Ergebnis	2'061	1'991	6	14
Ausserordentliches Ergebnis	1'105	897	5	-
Gewinn/Verlust vor Ertragssteuern	66'836	83'802	45'196	37'135
Ertragssteuern	-1'593	-7'805	-	-
Gewinn/Verlust vor Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden	65'244	75'997	45'196	37'135
Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden	-27'853	-21'330	-20'293	-16'063
Gewinn/Verlust nach Zuweisung an Überschussfonds Privatkunden	37'391	54'667	24'903	21'072

VVG		UVG-0		Übrige		Elimination	
2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
237'578	237'270	5'721	6'105	—	—	—	—
-164'957	-163'499	-4'860	-4'696	—	—	940	1'071
-6'112	4'227	3'191	1'899	—	—	—	—
-6'590	-12'661	—	-2'000	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
59'920	65'337	4'051	1'308	—	—	940	1'071
-41'053	-46'477	-771	-863	5'475	8'593	4'976	2'988
18'866	18'860	3'280	445	5'475	8'593	5'916	4'059
—	5	—	1	36'179	27'268	-4'334	-4'071
-990	-607	-203	-157	-33'155	-23'926	864	125
-8'373	10'018	-1'717	2'598	-879	695	-2'446	-113
5'053	12'680	1'036	3'249	719	2'325	-2'446	-113
-13'426	-2'661	-2'753	-651	-2'031	-509	—	—
—	—	—	—	433	-1'122	—	—
9'503	28'276	1'360	2'887	7'621	12'629	—	—
—	7	—	2	2'056	1'969	—	—
400	237	—	63	700	597	—	—
9'903	28'520	1'360	2'953	10'377	15'195	—	—
-227	-5'497	—	—	-1'365	-2'308	—	—
9'676	23'023	1'360	2'953	9'012	12'886	—	—
-7'560	-5'267	—	—	—	—	—	—
2'116	17'756	1'360	2'953	9'012	12'886	—	—

Anhang

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Sympany Gruppe wurde für das Jahr 2018 in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss-GAAP-FER-Regelwerk erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Aufbau und Gliederung der Jahresrechnung richten sich dabei insbesondere nach Swiss GAAP FER 41. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung einbezogen sind alle Unternehmen, welche durch die Muttergesellschaft Stiftung Sympany direkt oder indirekt kontrolliert werden.

Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise dann der Fall, wenn die Stiftung Sympany oder eine Tochter davon, direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Im Fall der Sympany Gruppe ist die Stiftung Sympany an allen Sympany Gesellschaften direkt mehrheitlich beteiligt, hat in diesem Sinne die Holdingfunktion inne und entsprechend auch die Kontrolle über diese Gesellschaften. Die Meconex-Gesellschaften werden über die Mehrheit im Stiftungsrat der Stiftung Meconex kontrolliert.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeit und alle veräusserten Gesellschaften bis zum Veräusserungsdatum in die Konzernrechnung einbezogen bzw. ausgeschlossen. Per 1. November 2018 wurde die Ärztepraxis Gesundwerk AG, Aarau, durch die Meconex AG erworben. Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf den Ausweis der wichtigsten Bestandteile der Bilanz zum Zeitpunkt des Erwerbs verzichtet. Der Konsolidierungskreis präsentiert sich wie folgt:

Konsolidierungskreis

Name	Zweck	Konsolidierung	Beteiligung	Kapital in CHF
Stiftung Sympany, Basel	Holding	voll konsolidiert	100 %	10'000
Stiftung Meconex, Basel	Holding	voll konsolidiert	100 %	5'002'283
Vivao Sympany AG, Basel	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100 %	100'000
Sympany Versicherungen AG, Basel	Versicherung	voll konsolidiert	100 %	8'000'000
Moove Sympany AG, Basel	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100 %	100'000
Kolping Krankenkasse AG, Basel	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100 %	100'000
Sympany Services AG, Basel	Dienstleistungsgesellschaft	voll konsolidiert	100 %	10'000'000
Xundheit AG, Luzern	stille Gesellschaft	voll konsolidiert	100 %	400'000
Meconex AG, Luzern	Betrieb von Gesundheitszentren	voll konsolidiert	100 %	250'000
Gesundwerk AG, Aarau	Ärztepraxis	voll konsolidiert	100 %	102'000

An der Kolping Krankenkasse AG halten noch 4'119 Versicherte je eine Aktie zum Nennwert von CHF 0.01. Dies macht weniger als 0.1% des Aktienkapitals von CHF 100'000 aus.

2.2 Konsolidierungsmethode

Mit der Methode der Vollkonsolidierung werden alle Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen, welche durch die Stiftung Sympany direkt und/oder indirekt kontrolliert werden. Anteile von Minderheitsaktionären an Kapital und Ergebnis werden separat ausgewiesen.

Gesellschaften mit Beteiligungen von 50 Prozent werden quotenkonsolidiert.

Bei Beteiligungen zwischen 20 und 50 Prozent werden das anteilige Ergebnis und das Eigenkapital nach der Equity-Methode unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Beteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert und in den Finanzanlagen geführt.

2.3 Konsolidierungsstichtag

Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist jeweils der 31. Dezember.

2.4 Gruppeninterne Beziehungen

Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

3 Bewertungsgrundsätze

3.1 Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen, nachfolgend aufgeführten Grundsätzen. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

3.2 Fremdwährungsrechnung

Die Umrechnung fremder Währungen im Rahmen der Konsolidierung entfällt, da es in der Sympany Gruppe keine Gesellschaften mit Fremdwährungsabschlüssen gibt. Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen erfolgt zu aktuellen Kursen am Jahresende.

3.3 Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt, falls nicht anders vermerkt, zu aktuellen Werten. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten,
- durch den Barwert der zukünftigen Cashflows bzw. Erträge (Discounted-Cashflow-Methode),
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode.

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Immobilien

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Dieser aktuelle Wert wird mittels der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) jährlich ermittelt.

Obligationen

Die Bewertung erfolgt nach der Kostenamortisationsmethode (Amortised-Cost-Methode) abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigung auf Positionen mit andauerndem Wertverlust.

Aktien

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Kollektive Anlagen werden der jeweiligen Wertschriftenkategorie zugewiesen, sofern sie aus nur einer Anlagekategorie bestehen. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

Liquide Mittel

Zu den flüssigen Mitteln innerhalb der Kapitalanlagen gehören sämtliche Sicht- und Depositengelder der strategischen Anlagen, die zur kurzfristigen Investition in diese zur Verfügung stehen, sowie Festgeldpositionen, die innerhalb von sechs Monaten kündbar sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

3.4 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen bestehen im Wesentlichen aus übrigen immateriellen Anlagen, aus Software, welche in der Regel über 4 Jahre linear abgeschrieben wird, und aus Goodwill, welcher im Zuge des Erwerbs der Gesundwerk AG aktiviert wurde und über 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

3.5 Sachanlagen

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bewertet. Dabei gelten in der Regel folgende betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern:

- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| – Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge | 5 Jahre |
| – Hardware | 4 Jahre |
| – Medizinaltechnik | 3 Jahre |
| – Aus- und Umbauten | Dauer des Mietvertrags (4-10 Jahre) |

3.6 Forderungen

Die Forderungen werden grundsätzlich mit ihrem Nominalbetrag bilanziert. Entsprechende Wertberichtigungen werden aufgrund der Erfahrung der effektiven Verluste in den letzten Jahren in angemessener Höhe pro Rechtsträger am Bilanzstichtag berücksichtigt. Bei der Stiftung Sympany und der Stiftung Meconex wird auf eine solche Pauschalwertberichtigung verzichtet.

3.7 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das VVG-Geschäft werden aufgrund der von der FINMA bewilligten Geschäftspläne ermittelt. Im KVG-Geschäft werden die Rückstellungen nach denselben aktuariellen Methoden festgelegt.

Rückstellungen für Schadenfälle

Für die bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller künftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen und Schadenbearbeitungskosten darstellen. Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzten Verfahren beruhen auf anerkannten aktuariellen Methoden sowie auf den Kenntnissen der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Dabei werden unter anderem auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie die Erwartungen für die Zukunft berücksichtigt. In der Regel kommen Chain-Ladder-Verfahren zur Anwendung. Falls diese im Ausnahmefall nicht geeignet sind, können auch andere anerkannte Verfahren angewendet werden.

Die Rückstellungen werden brutto ausgewiesen, das heisst vor Abzug der Rückversicherung. Mit Ausnahme der Deckungskapitalien für die laufenden Rentenverpflichtungen der Unfallversicherung werden die Rückstellungen nicht diskontiert. Der Diskontierungszinssatz für Renten entspricht den jeweils gültigen Vorgaben für die gesetzliche Unfallversicherung.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligung der Versicherten

Im Fall von vertraglichen Überschussbeteiligungen werden Rückstellungen in Höhe der erwarteten Auszahlungen gebildet.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

In der Krankenversicherung nach KVG und VVG ist bei positivem Verlauf eine Beteiligung der Versicherungsnehmer am Überschuss vorgesehen. Hierfür wird ein entsprechender Überschussfonds gebildet.

Für geschlossene Produkte der Krankenzusatzversicherung werden Alterungsrückstellungen gebildet. Diese entsprechen der Differenz zwischen dem Barwert der künftigen Leistungen und dem Barwert der künftigen Beiträge. Die Barwerte werden unter Berücksichtigung von Sterblichkeit und Storno berechnet sowie mit der risikofreien Zinskurve aus dem SST mit einer Dauer von 50 Jahren diskontiert. Die Diskontsätze variieren pro Jahr und liegen zwischen -0.75 und 1.44 Prozent.

3.8 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen

Diese Rückstellungen tragen der Unsicherheit bei der Bestimmung der Schadenrückstellungen Rechnung (Parameter- und Zufallsrisiko). Die Höhe ergibt sich aus den Chain-Ladder-Modellen (auf Basis des «Mack-Fehlers»). Zudem werden Rückstellungen für Zufallsschwankungen im Schadenverlauf und für Unsicherheiten bei der Bestimmung der Alterungsrückstellungen gebildet.

Versicherungstechnische Sicherheitsrückstellungen

Diese Rückstellungen werden gebildet für künftige Verpflichtungen (noch nicht eingetretene Risiken) und sollen dazu dienen, die generellen Schwankungen des Portefeuilles aufzufangen, über die Zeit auszugleichen und damit die künftige Geschäftstätigkeit sicherzustellen.

Die Zielgrösse basiert auf der im Swiss-Solvency-Test verwendeten Methodik des Expected Shortfall. Die Sicherheitsrückstellung wird so lange erfolgswirksam erhöht oder reduziert, bis deren Zielgrösse erreicht ist.

Die Höhe der Risikoausgleich-Rückstellung (Unsicherheiten bezüglich Verpflichtungen aus dem Risikoausgleich) wird mittels Expected-Shortfall-Methode berechnet.

3.9 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

3.10 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen sollen über einen vollständigen Konjunkturzyklus hinweg in einem wünschbaren Zielband von 5 Prozent bis 20 Prozent der bilanzierten Kapitalanlagen liegen. Im Höhepunkt des Konjunkturzyklus wird der Anteil näher bei 20 Prozent liegen, im Zyklustief näher bei 5 Prozent.

Festlegung der minimalen und maximalen Bandbreiten: Die Sympany Gesellschaften ziehen als Mass zur Beurteilung des Anlagerisikos den Expected Shortfall (ES) mit einem Sicherheitsniveau von 99 Prozent heran. Wird die aktuelle Anlagestrategie als Berechnungsgrundlage herangezogen, beträgt der ES 10 Prozent des Anlagevermögens. Damit auch nach Eintreten eines Jahrhundertereignisses noch genügend Risikofähigkeit zur Beibehaltung der Anlagestrategie vorhanden ist, sollte die Obergrenze der Rückstellung entsprechend höher ausfallen. Hier wird eine Obergrenze von 20 Prozent der Anlagen für sinnvoll erachtet, da damit nach Eintritt eines 10-Prozent-Verlusts auf den Anlagen die Risikofähigkeit der Gesellschaft weiterhin gewahrt bleibt. Die Untergrenze der Rückstellung von 5 Prozent der Anlagen sollte nicht unterschritten werden, da die Risikofähigkeit dann eingeschränkt würde.

Die Bildung und die Auflösung der Rückstellungen erfolgen jeweils über die Erfolgsrechnung.

3.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang.

3.12 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Periodenabgrenzung erfolgt über die aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzung.

3.13 Latente Steuern

Latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt, das heisst, sie sind auf allen temporären Unterschieden zwischen den Werten gemäss Konzernbilanz und Einzelabschluss erfasst. Als latenter Steuersatz wird der jeweils für die einzelne Gesellschaft tatsächlich zu erwartende Steuersatz angewendet. Der durchschnittliche latente Steuersatz beträgt für das Jahr 2018 22 Prozent (Vorjahr: 22 Prozent). Aktive, latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht aktiviert, sondern im Anhang ausgewiesen.

4 Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

4.1 Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen 2018 setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	Bestand 31.12.17	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Kauf / Verkauf netto	Nicht real. Erfolg aus Kapitalanlagen	Bestand 31.12.18
Obligationen / -fonds*	504'444	—	27'420	-7'337	524'527
Aktien / -fonds	107'465	—	61'217	-18'980	149'702
Geldmarktfonds	12'772	—	-7'792	-79	4'901
Immobilien / -fonds	127'873	—	5'163	-2'438	130'599
Alternative Anlagen	4'829	—	6'508	28	11'365
Darlehen / Hypotheken	171	—	-85	—	86
Liquide Mittel	59'687	—	5'563	-9	65'240
Total	817'240	—	97'995	-28'816	886'419

* davon Obligationen zu Amortised Cost TCHF 441'561 (Vorjahr: TCHF 412'319). Der Marktwert der Obligationen beträgt TCHF 444'746 (Vorjahr: TCHF 416'612).

Die Kapitalanlagen 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	Bestand 31.12.16	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Kauf / Verkauf netto	Nicht real. Erfolg aus Kapitalanlagen	Bestand 31.12.17
Obligationen / -fonds*	468'819	—	34'173	1'451	504'444
Aktien / -fonds	86'357	—	3'824	17'284	107'465
Geldmarktfonds	14'211	—	-1'284	-155	12'772
Immobilien / -fonds	116'336	—	11'630	-93	127'873
Alternative Anlagen	9'776	—	-5'169	221	4'829
Darlehen / Hypotheken	388	—	-217	—	171
Beteiligungen**	—	—	—	—	—
Liquide Mittel	60'305	—	-582	-37	59'687
Total	756'192	—	42'375	18'672	817'240

* davon Obligationen zu Amortised Cost TCHF 412'319 (per 31.12.2016 TCHF 361'462). Der Marktwert der Obligationen beträgt TCHF 416'612 (per 31.12.2016 TCHF 365'492).

** Beteiligung an Sympany Services AG. Diese wurde Ende 2015 gegründet, hat aber die operative Tätigkeit erst am 1. Januar 2016 aufgenommen und ist daher ab dem Geschäftsjahr 2016 Bestandteil des Konsolidierungskreises.

4.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Sachanlagenpiegel 2018

In 1'000 CHF	Betriebs- einrichtungen/ Medizinaltechnik*	Hardware	Aus- und Umbauten	Fahrzeuge	Total
Nettobuchwert per 01.01.2018	663	739	2'214	—	3'616
Anschaffungswerte per 01.01.2018	5'287	3'284	2'964	23	11'558
Zugänge	661	1'036	998	98	2'794
Abgänge	-201	-37	—	—	-238
Veränderung Konsolidierungskreis	100	21	332	—	453
Anschaffungswerte per 31.12.2018	5'847	4'304	4'295	122	14'567
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2018	4'624	2'545	750	23	7'942
Planmässige Abschreibungen	357	527	460	20	1'364
Ausserplanmässige Abschreibungen	—	—	—	—	—
Abgänge	-195	-31	—	—	-226
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2018	4'786	3'041	1'211	43	9'080
Nettobuchwert per 31.12.2018	1'060	1'264	3'084	79	5'487

Sachanlagenpiegel 2017

In 1'000 CHF	Betriebs- einrichtungen/ Medizinaltechnik*	Hardware	Aus- und Umbauten	Fahrzeuge	Total
Nettobuchwert per 01.01.2017	522	686	1'617	—	2'824
Anschaffungswerte per 01.01.2017	4'999	3'105	3'183	23	11'310
Zugänge	401	514	973	—	1'888
Abgänge	-112	-336	-1'192	—	-1'640
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—
Anschaffungswerte per 31.12.2017	5'287	3'284	2'964	23	11'558
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2017	4'477	2'420	1'566	23	8'486
Planmässige Abschreibungen	260	457	376	—	1'093
Ausserplanmässige Abschreibungen	—	—	—	—	—
Abgänge	-112	-332	-1'192	—	-1'637
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2017	4'624	2'545	750	23	7'942
Nettobuchwert per 31.12.2017	663	739	2'214	—	3'616

* Medizinaltechnik aus der Geschäftstätigkeit der Gruppenpraxen der Meconex AG

4.3 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Anlagespiegel immaterielle Anlagen 2018

In 1'000 CHF	Goodwill	Software	Übrige	Total
Nettobuchwert per 01.01.2018	—	1'298	—	1'298
Anschaffungswerte per 01.01.2018	—	14'655	370	15'025
Zugänge	457	948	480	1'885
Abgänge	—	-15	—	-15
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	5	5
Anschaffungswerte per 31.12.2018	457	15'588	855	16'901
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2018	—	13'357	370	13'727
Planmässige Abschreibungen	—	723	64	787
Ausserplanmässige Abschreibungen	—	—	—	—
Abgänge	—	-14	—	-14
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2018	—	14'065	434	14'500
Nettobuchwert per 31.12.2018	457	1'523	420	2'401

Anlagespiegel immaterielle Anlagen 2017

In 1'000 CHF	Software	Übrige	Total
Nettobuchwert per 01.01.2017	1'285	185	1'470
Anschaffungswerte per 01.01.2017	13'918	370	14'288
Zugänge	737	—	737
Abgänge	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—
Anschaffungswerte per 31.12.2017	14'655	370	15'025
Kumulierte Wertberichtigungen per 01.01.2017	12'633	185	12'818
Planmässige Abschreibungen	724	185	909
Ausserplanmässige Abschreibungen	—	—	—
Abgänge	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—
Kumulierte Wertberichtigungen per 31.12.2017	13'357	370	13'727
Nettobuchwert per 31.12.2017	1'298	—	1'298

4.4 Forderungen

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	31.12.18	31.12.17
Versicherungsnehmer	78'224	75'868
Versicherungsorganisationen	116	223
Rückversicherer	3'347	4'215
Agenten und Vermittler	288	65
Übrige Forderungen	16'894	7'000
Total	98'870	87'372

4.5 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhalten Schaden- und Leistungsrückstellungen, Alterungsrückstellungen und Rückstellungen für die vertragliche Überschussbeteiligung aus dem Unternehmensgeschäft und setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	Schaden- und Leistungs- rückstellungen	Alterungs- rückstellungen	Überschuss- beteiligung	Übrige	Total
Stand am 01.01.2017	304'925	19'579	1'717	2'738	328'958
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Bildung	19'237	15'423	–	–	34'660
Transfer	1'439	–	–	–	1'439
Auflösung	-18'662	-17'076	-848	-54	-36'640
Stand am 31.12.2017	306'938	17'926	869	2'684	328'417
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Bildung	3'813	3'860	889	440	9'003
Transfer	–	–	–	–	–
Auflösung	-10'017	–	–	–	-10'017
Stand am 31.12.2018	300'734	21'785	1'758	3'124	327'402

Die Schaden- und Leistungsrückstellungen werden brutto ausgewiesen. Der Anteil der Rückversicherung beträgt TCHF 3'347 (Vorjahr: TCHF 4'215). Die Schaden- und Leistungsrückstellungen beinhalten auch die Deckungskapitalien für laufende Rentenverpflichtungen aus der Unfallversicherung.

4.6 Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Die versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	Schwankungs- rückstellungen	Sicherheits- rückstellungen	Total
Stand am 01.01.2017	27'627	45'308	72'935
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Bildung	32'665	16'839	49'503
Transfer	-1'439	–	-1'439
Auflösung	-2'096	-15'907	-18'003
Stand am 31.12.2017	56'757	46'240	102'997
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Bildung	6'621	19'974	26'595
Transfer	–	–	–
Auflösung	-32	–	-32
Stand am 31.12.2018	63'347	66'213	129'560

4.7 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	Vertragsrisiken	Restrukturierungs- rückstellung	Badwill	Übrige	Total
Stand am 01.01.2017	10'550	7'781	3'664	611	22'606
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Bildung	60	3'900	–	–	3'960
Verwendung	–	-2'377	–	–	-2'377
Auflösung	-1'088	-4'280	-1'832	-310	-7'511
Stand am 31.12.2017	9'522	5'024	1'832	301	16'679
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–
Bildung	–	1'300	–	160	1'460
Verwendung	-952	–	–	–	-952
Auflösung	-1'452	-2'153	-1'832	-186	-5'623
Stand am 31.12.2018	7'117	4'171	–	276	11'564

Aus dem Kauf der Kolping Krankenkasse AG im Jahr 2016 hat sich ein Badwill von CHF 5.5 Mio. ergeben.

Dieser wird über 3 Jahre, letztmals per 31.12.2018, linear aufgelöst.

4.8 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Für die Berechnungsgrundlagen der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen verweisen wir auf den Punkt 3.10. Als Zielgrösse wurden per 31.12.2018 durch die Anlagekommission 18 Prozent (Vorjahr: 20 Prozent) der Kapitalanlagen festgelegt.

In 1'000 CHF	Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen
Stand am 01.01.2017	87'068
Veränderung Konsolidierungskreis	—
Bildung	8'804
Auflösung	—
Stand am 31.12.2017	95'872
Veränderung Konsolidierungskreis	—
Bildung	—
Auflösung	- 433
Stand am 31.12.2018	95'439

4.9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	31.12.18	31.12.17
Versicherungsnehmer	42'604	48'267
Versicherungsorganisationen	53	3
Rückversicherer	—	216
Agenten und Vermittler	1'170	332
Übrige Verbindlichkeiten	42'199	46'404
Total	86'027	95'221

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2018 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen TCHF 11 (Vorjahr: CHF 0).

Die Gesellschaften von Sympany sind einer Sammelstiftung mit Vollversicherungslösung angeschlossen, das heisst, dass die Sammelstiftung wegen der 100-prozentigen Garantie des Rückversicherers nicht in eine Unter- / Überdeckung geraten

kann und somit auch kein wirtschaftlicher Nutzen (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtung) oder eine wirtschaftliche Verpflichtung (langfristige Verbindlichkeit) für den angeschlossenen Arbeitgeber entstehen kann.

Es existieren keine patronalen Fonds oder separaten Kadervorsorgeeinrichtungen. Ebenso bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

5 Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

5.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Die verdienten Prämien für eigene Rechnung setzen sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	2018	2017
Bruttoprämien KVG OKP	799'928	756'146
Bruttoprämien KVG TG	3'360	5'865
Bruttoprämien VVG und UVG-Z	238'686	239'570
Bruttoprämien UVG-O	6'051	6'419
- Erlösminderungen	-3'145	-4'420
Prämienanteile Rückversicherer	-688	-3'469
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge	-	-
Sonstige Prämiererträge	1'491	1'857
Total	1'045'683	1'001'968

5.2 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

Der Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	2018	2017
Leistungen KVG OKP	-785'385	-779'590
Leistungen KVG TG	-2'543	-4'555
Leistungen VVG und UVG-Z	-169'184	-174'420
Leistungen UVG-O	-4'814	-4'927
- Kostenbeteiligungen	99'188	100'420
Leistungsanteile Rückversicherer	283	1'778
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	-2'921	-3'329
Total	-865'375	-864'624

5.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

Der Betriebsaufwand für eigene Rechnung setzt sich wie folgt zusammen:

In 1'000 CHF	2018	2017
Personalaufwand	-57'970	-56'160
Verwaltungsräumlichkeiten, Unterhalt	-1'177	-4'051
IT-Kosten	-6'071	-5'555
Versicherungsprämien, Verbandsbeiträge	-860	-627
Marketing und Werbung	-4'681	-4'357
Übriger Verwaltungsaufwand	-9'116	-12'655
Abschreibungen	-2'150	-977
Total	-82'027	-84'382

Der übrige Verwaltungsaufwand beinhaltet die Kosten für die externe Revisionsstelle. Diese betragen für das Jahr 2018 TCHF 362 (Vorjahr: TCHF 299), davon TCHF 319 (Vorjahr: TCHF 299) für Revisionsdienstleistungen und TCHF 43 (Vorjahr: TCHF 0) für andere Dienstleistungen.

5.4 Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand

Der übrige betriebliche Ertrag in der Höhe von TCHF 31'859 (Vorjahr: TCHF 23'251) beinhaltet in erster Linie die betrieblichen Erträge aus den Meconex-Gesellschaften. Der übrige

betriebliche Aufwand in der Höhe von TCHF –33'550 (Vorjahr: TCHF –24'620) setzt sich vor allem aus dem Aufwand zur Erzielung des übrigen betrieblichen Ertrags und den Kapitalsteuern zusammen.

5.5 Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

2018	Kapitalerträge und -aufwendungen	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
In 1'000 CHF				
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Obligationen / -fonds	5'498	85	156	5'739
Aktien / -fonds	2'721	5	254	2'981
Geldmarktfonds	46	–	–	46
Immobilien / -fonds	3'079	–	642	3'721
Alternative Anlagen	–	69	127	196
Liquide Mittel / Hypotheken	2	–	16	18
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	11'346	159	1'196	12'701
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Obligationen / -fonds	–	-349	-7'493	-7'842
Aktien / -fonds	–	-1'383	-19'234	-20'617
Geldmarktfonds	–	-51	-79	-130
Immobilien / -fonds	-1'298	–	-3'080	-4'378
Alternative Anlagen	–	–	-99	-99
Liquide Mittel / Hypotheken	-3	–	-25	-28
Gemeinsamer Vermögensverwaltungsaufwand	-1'134	–	–	-1'134
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-2'436	-1'783	-30'011	-34'230
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	–	–	433	433
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	8'911	-1'623	-28'383	-21'096

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

2017	Kapitalerträge und -aufwendungen	Real. Gewinne und Verluste	Nicht real. Gewinne und Verluste	Total
In 1'000 CHF				
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Obligationen / -fonds	5'883	61	4'679	10'623
Aktien / -fonds	2'154	1'145	17'417	20'717
Geldmarktfonds	47	—	—	47
Immobilien / -fonds	5'486	8	968	6'461
Alternative Anlagen	—	22	252	274
Liquide Mittel / Hypotheken	5	—	27	32
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	13'575	1'236	23'342	38'154
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Obligationen / -fonds	—	-564	-3'227	-3'791
Aktien / -fonds	—	-247	-133	-380
Geldmarktfonds	—	-2	-155	-156
Immobilien / -fonds	-203	-54	-1'061	-1'318
Alternative Anlagen	—	-445	-30	-475
Liquide Mittel / Hypotheken	—	—	-64	-64
Gemeinsamer Vermögensverwaltungsaufwand	-1'135	—	—	-1'135
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-1'338	-1'312	-4'670	-7'319
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	—	—	-8'804	-8'804
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	12'238	-76	9'868	22'031

5.6 Betriebsfremdes Ergebnis

Das betriebsfremde Ergebnis in der Höhe von TCHF 2'061 (Vorjahr: TCHF 1'991) beinhaltet in erster Linie den Ertrag aus der Teilauflösung des Badwills aus dem Kauf der Kolping Krankenkasse AG.

5.7 Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis in der Höhe von TCHF 1'105 (Vorjahr: TCHF 897) beinhaltet vor allem Anpassungen von Rückstellungen.

5.8 Ertragssteuern

Unter den Ertragssteuern werden sowohl der ordentliche Ertragssteueraufwand als auch der latente Steueraufwand ausgewiesen. Per 31. Dezember 2018 besteht ein latenter Ertragssteueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von rund CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 6.3 Mio.).

6 Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasing- / Mietverbindlichkeiten

6.1 Verpfändete Aktiven

Per 31. Dezember 2018 bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven.

6.2 Leasing- / Mietverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2018 sind wie im Vorjahr keine wesentlichen Leasing- oder langfristigen Mietverbindlichkeiten vorhanden.

7 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden wie im Vorjahr keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen getätigt.

8 Eventualforderungen /-verbindlichkeiten

Die Gesellschaften der Sympany Gruppe bilden eine eigene MWST-Gruppe, jede einzelne Gesellschaft haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV).

Die Stiftung Sympany hat sich gegenüber der Tochtergesellschaft Kolping Krankenkasse AG verpflichtet, eine minimale Kapital- und Solvenzausstattung der Kolping Krankenkasse AG zu garantieren.

Es wurden keine weiteren Eventualforderungen bzw. -verbindlichkeiten identifiziert.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Stiftung Sympany Basel

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung der Stiftung Sympany bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis, Spartenerfolgsrechnung und Anhang (Seiten 14 bis 33) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

*PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A blue ink signature of Peter Lüssi, consisting of a stylized 'L' followed by a horizontal line and a small dot.

Peter Lüssi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A blue ink signature of Adrian Unternährer, featuring a stylized 'A' followed by a series of loops and a horizontal line.

Adrian Unternährer
Revisionsexperte

Basel, 11. April 2019

Sympany

Peter Merian-Weg 4
4002 Basel

sympany.ch

my.sympany.ch

service@sympany.ch

Tel. +41 58 262 42 00 (Privatkunden)

Tel. +41 800 955 955 (Unternehmenskunden)

sympany.ch/geschaeftsbericht

Impressum

Herausgeber: Sympany Services AG,

Marketing und Kommunikation

Produktion: Continue AG, Basel

Fotografie: Barbara Sorg

© 2019, Sympany Services AG, Basel